

I, 10. a

I, 10. a



Freumeinender Duruff,

In

Alle Protestantische

Könige und Fürsten,

Das schädliche und verderbliche

JUS CANONICUM,

Von ihren Universitäten und Gerichten/
gänzlich abzuschaffen /

Nebst einem Entwurff eines

Wichtigen Vereses :

DE MALIGNITATE JURIS
CANONICI,

Ans Licht gegeben,

Von

CLARAMANDO.

Franckfurt, Halle und Leipzig, Anno 1735.



Handwritten text in a Gothic script, likely a Latin document. The text is mirrored across the page, suggesting it is bleed-through from the reverse side. The visible words include:

DE MALIGNITATE JURIS
CAPITULO
CLAYMANDO
Sunt quidam qui...





Hr Götter dieser Welt! Ihr Sonnen in
den Landen,
Nehmt diese schlechte Schrift mit hol-
den Blicken an:
Ihr seyd vorlängst befreyt von den päpstli-
chen Banden,

Daher des Pabstes Recht Euch nicht verbinden kann.
Stoß demnach solches aus, aus Schulen und Gerichten,
Wie Engelland vorlängst mit gutem Muz gothan,
Ihr könnt dadurch gänzlich dasjenige zernichten,
Was oft biß auf das Bluth entkräftt den Unterthan.
Ich meyne den Proceß, der oft viel Jahre dauret,
Der aus der Pabste Recht den bösen Ursprung hat,
Dabey ein Rabulist den Vorthail so ablauret,
Daß sein Client oft kommt mit auf der Bettler Pfad.
Wenn die Chicane Ihn Vermögen loß gemachet,
Daß Er den Bettel-Stab schmerzlich ergreifen muß,
Wo bey der Rabulist Ihn noch dazu verlachet,
Seht was des Pabstes Recht euch machet für Verdruß.
Werfft demnach solches weg, vertreibet die Prozesse,
Die aus des Pabstes Recht weiltläufftig worden sind,
Hierbey zu keiner Zeit dasselbe ich vergesse,
Was ich von Stryckio davon verzeichnet find. *

)(2

Das

Es ist solches in nachfolgender Praefation, zu meinem grossen Werke,
mit ausgeführet.

Daß nun der Pabste Recht im Grunde sey verdorben,
 Davon legt dieses Werck ein sattfam Zeugniß ab,
 Die Wahrheit ist noch nicht im Pabstthum ganz erstorben,
 Daher von Zeit zu Zeit ein Pabstler Zeugniß gab,
 Daß in der Pabste Recht viel böse Dinge stehen,
 Wie man in diesem Werck von mir verzeichnet sind.
 Ihr werd daraus oft recht verwunderend ersehen,
 Was in der Pabste Recht für Greul enthalten sind.
 Aufß demnach! stoffet es sein bald aus Euren Reichen,
 Weil es der Republic so sehr beschwerlich fällt,
 Ihr könnt dadurch glaubt mirs, viel Ruhm u. Lob erreichen,
 Es steht Euch hierinn bey alle honette Welt.
 Diemeil recht mal' honett der Pabste Recht erlaubet,
 Was GOTT und die Natur sehr hart verbothen hat,**
 Was nun die Ehrbarkeit aus denen Staaten raubet,
 Das thut man billig weg mit gutem Rath und That.
 Seht demnach Gnädigst an, was mein Kiel hat geschriebeht,
 Davon für dieses mahl für Testimonia,
 Solt Eurer Majestät nur dieses Werck belieben:
 So wär gahr bald dazu auch ein Verleger da,

Wentt

** Es wird hierdurch gemeynet, die, in Jure Canonico zugelassene Communio
 uxorum, und, der darinne erlaubete Concubinat, wovon die Texte aus
 dem päpstlichen Rechte, in nachstehender Vorrede mit angeführet wor-
 den. Diemeil, wie in dem hiernächst folgenden Avertissement vermeldet
 wird, die Vorrede zu diesem Wercke, wegen ihrer Weitläuffigkeit,
 nicht beygedruckt worden: So hat man von dem Wercke überhaupt
 allhier nur so viel vermelden wollen, daß es numero würcklich aus 320.
 Bogen, compres geschrieben, und auff dem Rande mit vielen An-
 merkungen vermehret, bestehe, und, daß alles aus bewärthesten Au-
 thoribus, so wohl aus gedruckten, mehrentheils raren Schriften;
 als auch absonderlich aus raren Manuscriptis, genommen worden.

Wenn Er, nächst Gott, bey Euch, Protection befähme;
Die sich der Auctor auch demüthigst bittet aus,
Wer nun so den Verlag zum drucken übernehme,
Dem dürfft deswegen nicht ankommen Furcht und
Grauß,

Ihr Götter dieser Welt! nehmt demnach
auff in Gnaden,

Was unterthänigst Euch ich hiermit offerir:
So wird des Pabstes Heer mir durch nichts können
schaden,

Weil ich durch Eure Huld erlang' ein stark Panier.
Worunter ferner ich das Pabstthum kan bestreiten,
So viel als mir mein Stand dazu Erlaubniß giebt,
Den Schluß von dieser Schrift, soll dieser Wunsch be-
gleiten:

Wohl dem/ der Gott und Staat
allzeit aufrichtig liebt.

Avertissement.

Weilen es zu weitläufftig werden wollet, diesem
Carmini die ganze Vorrede von dem darinne offft gedach-
tem Werke, bey zufügen; So hat man nur den Titul
desselben, und eine Nachricht an die Herren Buch-Händ-
ler, folgender Gestalt annectiren wollen:

XC 3

TESTI-

TESTIMONIA

ET

JUDICIA,

Ipforum Imperatorum, Regum & Principum papisticorum, imo multarum nationum, & quoque ipforum Doctorum & Scriptorum Pontificiorum,

I.

De malignitate Juris Canonici aut Pontificii, & Institutionum ac Constitutionum papalium.

II.

De Clericorum papalium, tam Superiorum quam inferiorum, nefandissimis & execrabilibus libidinibus, ad detestandum Papatum,

Multo studio conquisita, & in lucem protracta,

a

CLARAMANDO.

An. M, D. CCXXXV.

Ad Lectorem, & in specie ad Bibliopolas.

Bibliopolis, Protestantium religioni addictis, hoc opus ad edendum in lucem publicam, offertur. Ita sane comparatum est, ut nunquam tale quid prodierit. Auctor pro honorario non multum desiderabit, sed paucis contentus erit. Potest quoque hoc opus per modum subscriptionum imprimi. Attamen, ut aliquid certum determinetur, Auctor hujus operis Dominis bibliopolis significare voluit, animum sibi esse, pro centum thaleris hoc totum Manuscriptum vendeudi. Qui igitur vel intra vel extra Germaniam, pro determinato pretio hoc opus ad imprimendum desiderat, is Lipsia apud Dominum Professore, Johannem Erhardum Kappium, Hale apud Dominum Professore, Johannem Henricum Callenbergium, Francofurti ad Moenum, apud Pastorem evangelicum, Dominum Joh. Balthesarem Ritterum, Aegusta Vindelicorum, apud Pastorem evangelicum, Dominum Johannem Martinum Christellum, Hannovera apud Advocatum regium & electoralem, Johannem Christophorum Backhusium, Göttinga, apud Doctorem & Professore Heumannum, Gotha, apud Dominum Christianum Wermuthium, & apud bibliopolam Joannem Paulum Mevium, Jena, apud Typographum Joh. Bernhardum Hellerum, Erfurdi apud Typographum, Joh. Joach. Hynizium, & Allendorffii ad Werram, apud Typographum, Matthiam Grootium, desiderium suum exponere, & per hos clarissimos viros ab auctore hoc opus in Manuscripto impetrare potest.

Germanicè.

Einen Buch-Händlern, von Protestantischer Religion, wird dieses Werk zur Edition und Verlag offeriret. Es ist wahrhaftig so beschaffen, daß noch niemals so etwas ans Licht gekommen. Der Auctor wird pro Honorario nicht viel verlangen; sondern wird mit wenigen vergnügt seyn. Es kan auch dieses Werk durch Subscriptiones gedruckt werden: Jedoch damit etwas gewisses gefeket werde: So hat der Auctor dieses Werkes denen Herren Buch-Händlern anzeigen wollen, daß Er sich resolviret habe, für Ein hundert Rthlr. dieses Manuscript zu verkauffen. Wer demnach entweder in, oder auffser Teutschland,

land, für den gesetzten Preis, dieses Werk zum Drucke verlangt, der
kan zu Leipzig bey dem Herrn Professore, Johan Erhard Bappen, zu
Halle bey dem Herrn Professore, Johann Henrich Callenbergen, zu
Frankfurt am Mayn, bey den Evangelischen Priester, Herrn Johann
Balchasar Ritzern, zu Augspurg bey dem Evangelischen Priester, Herrn
Johann Martin Christell, zu Hannover, bey dem Königl. und Chur-
Fürstl. Advocato, Herrn Johann Christoph Buchhausen, zu Göttin-
gen, bey dem Herrn Doctore und Professore Heumann, zu Gotha bey
dem Herrn Medailleur, Christian Wermuch, und bey dem Buchführer,
Herrn Johann Paul Mevio, zu Erfurd bey dem Buchdrucker Johann
Joachim Hymiesch, zu Jena, bey dem Buchdrucker, Johann Bern-
hard Zellern, und zu Allendorff an der Werra, bey dem Buch-Dru-
cker, Mathiam Grooten, sein Verlangen anbringen, und durch
diese berühmte Männer, von dem Auctore dieses Werk im
Manuscripte, erlangen.



TK 4250

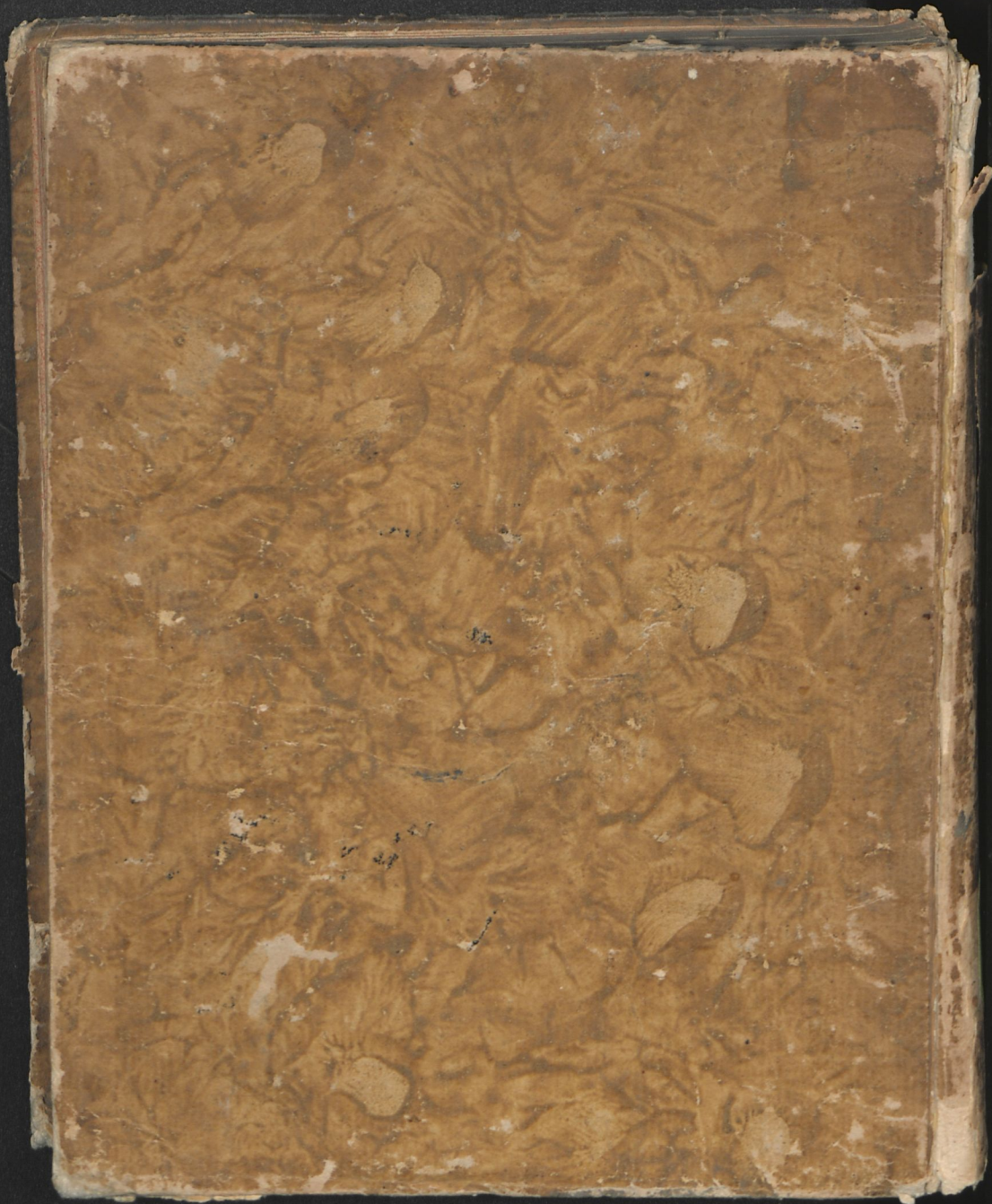
ULB Halle 3
001 530 143



sb

ml





Freumeinender Duruff,

In

Alle Protestantische

Könige und Fürsten,

Das schädliche und verderbliche

FUS CANONICUM,

Von ihren Universitäten und Gerichten/
gänzlich abzuschaffen /

Nebst einem Entwurff eines

Wichtigen Verckes :

**DE MALIGNITATE JURIS
CANONICI,**

Uns Licht gegeben,

Von

CLARAMANDO.

Frankfurt, Halle und Leipzig, Anno 1735.

